

BETEILIGUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN STATIONÄREN HILFEN IN RHEINLAND-PFALZ



BETEILIGUNGSWERKSTÄTTEN 2023

Vallendar – 17. Juni 2023
Wolfstein – 01. Juli 2023

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

LJHR-Geschäftsstelle im
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Rheinland-Pfalz

TEXTE

Sandra Franz

FOTOS UND LAYOUT

Tabea Tentz

REDAKTION

Sandra Franz, Tabea Tentz



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



FÖRDERUNG & UMSETZUNG

Die Beteiligungsworkshops 2023 in Vallender und Wolfstein wurden durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration gefördert.

Die Umsetzung der Veranstaltungen erfolgte durch den LJHR und die LJHR-Geschäftsstelle im Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

INHALTSVERZEICHNIS



- 3 Vorwort
- 4 Einführung
- 5 Der Landesjugendhilferat – Vorstellung und Aufgaben
- 15 Ablauf
- 17 Begrüßung
- 22 Workshops
- 49 Der Landesjugendhilferat – Themen und Infos
- 54 Feedback, Fazit und Ausblick



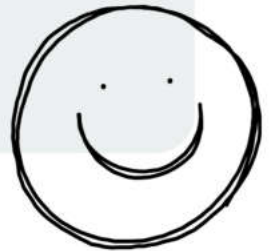
VORWORT

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Fachkräfte,

in dieser Broschüre findet ihr die Dokumentation der beiden Beteiligungswerkstätten in Vallendar und Wolfstein in 2023. So ist es auch im Nachgang möglich, in Erinnerungen zu schweifen und an die produktiven Workshops zurückzudenken.

Wir danken an dieser Stelle allen Kindern, Jugendlichen sowie den Fachkräften für die Teilnahme, Mitarbeit und das Engagement an den diesjährigen Beteiligungswerkstätten!

Sandra Franz (LJHR-Geschäftsstelle)



EINFÜHRUNG



RÜCKBLICK AUF DIE BETEILIGUNGSWERKSTÄTTEN NORD AM 16.06.2023 UND SÜD AM 01.07.2023

In diesem Jahr fanden gleich zwei inhaltsgleiche Beteiligungswerkstätten statt, eine im Norden von Rheinland-Pfalz (Vallendar, Haus Wasserburg) und eine im Süden (Wolfstein, Königsland Jugendherberge). Um mehr junge Menschen zu erreichen, waren sie zwei Mal in verschiedenen Regionen und als ein-Tages-Veranstaltungen geplant – mit der Option, zu übernachten und dadurch den Austausch und Kontakt zu vertiefen. Der Plan ging auf, denn insgesamt kamen ca. 140 junge Menschen (zwischen 12 und 19 Jahren) und Fachkräfte aus insgesamt 33 verschiedenen Einrichtungen und 23 Trägern zusammen – doppelt so viele wie im letzten Jahr.

Das vom LJHR gestaltete Programm war vielseitig und abwechslungsreich. Der Tag startete mit einem kurzen interaktiven Kennenlernen und der Vorstellung des LJHR, den handelnden Personen und ihren Rollen sowie den LJHR-Themen und Netzwerken. Im Anschluss daran begann die erste Workshop-Phase zu diversen Themen. Hervorzuheben ist hierbei, dass fast alle Workshops von LJHR-Mitgliedern selbst moderiert und umgesetzt wurden, zum Teil in Zusammenarbeit mit Fachkräften oder externen Referent:innen, zum Teil allein. Auch die Tagesmoderation teilte sich der LJHR untereinander auf, ganz nach dem Motto „von Jugend für Jugend“.

Nach der ersten Workshop-Phase und einem Mittagessen ging es weiter mit einem Kennenlernspiel im Sonnenschein und der zweiten Workshop-Phase. Im Anschluss daran gab es für die Jugendlichen als Überraschung eine Fotorallye durch Haus und Gelände, bevor die Ergebnisse der einzelnen Workshops im Plenum vorgestellt wurden.

Der LJHR nutzte seine Bühne, um verschiedene Themen und Infos seiner Arbeit zu präsentieren. Den Tagesabschluss bildete dann die Feedbacksammlung und Ankündigung der Beteiligungswerkstatt 2024, die vom 07.-09. Juni stattfinden wird, dann wieder mit Wahlen für den neuen LJHR.

Einige Teilnehmende nahmen auch das Übernachtungsangebot wahr, v. a. in Wolfstein. Der Abend klang dann jeweils aus mit Kegelbahn, Fußball, Werwolf-Spiel, Snacks und unzähligen informellen Gesprächsgruppen. Am Sonntagmorgen wurden die Teilnehmenden mit einem weiteren gemeinsamen Spiel verabschiedet.

Farbliche Hinweise:



Vallendar



Wolfstein

DER LANDESJUGENDHILFERAT VORSTELLUNG UND AUFGABEN

LANDESJUGENDHILFERAT

Der ehrenamtlich tätige Landesjugendhilferat (LJHR) besteht seit 2020 und wird alle 2 Jahre neu gewählt.

Zum LJHR gehören:

- 12 feste Mitglieder und bis zu 12 Nachrückende
- bis zu 4 Berater:innen
- Geschäftsstelle



LJHR





DER LANDESJUGENDHILFERAT

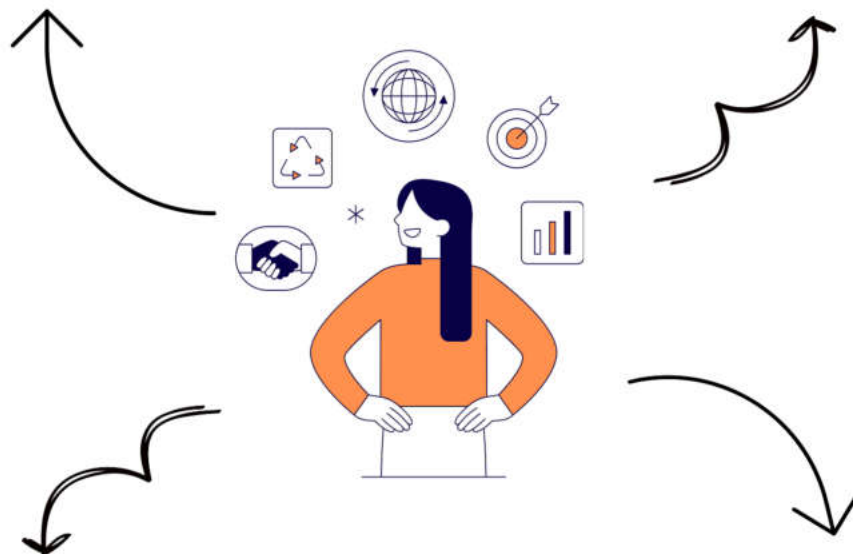
AUFGABEN UND THEMEN DES LJHR

VORSITZ

- Gesamtüberblick
- Leitungsrolle
- Organisation der Treffen

FINANZTEAM

- Überblick Finanzen
- Absprachen der Geldausgabe aus dem selbstverwalteten Budget



KOMMUNIKATIONS-TEAM

- Vernetzung
- Vorstellung LJHR in social media
- Öffentlichkeitsarbeit
- Protokolle

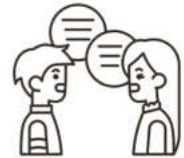
4 HAUPTTHEMEN

- Stigmatisierung von „Heimkindern“
- Elternunabhängige Therapien
- Careleaving
- Öffentlichkeitsarbeit



DER LANDESJUGENDHILFERAT

GREMIEN UND NETZWERKE DES LJHR



GREMIEN

- BUNDI
- LJHA
- FA3
- AG LJHR
- Fachbeirat Ombudsstelle
- Bundesweiter Selbstvertretungsrat
- Landesjugendbeirat

NETZWERKE

- Careleaver e. V.
- Landeskonzferenz Heimerziehung
- Dachverband der Kommunalen Jugendvertretung
- Landesschüler:innenvertretung
- Kinderschutzbund
- Landesjugendring
- Regionalfachtagungen
- Ombudsstelle (gemeinsame Workshops)
- Anfragen von Universitäten
- Einzelakteur:innen
- Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
- Fachverbände

DAS LETZTE JAHR

- Neuwahlen bei der Beteiligungswerkstatt (01.-03.07.2022)
- BUNDI-Treffen in Bonn
- 5 Präsenz-Treffen seit den Neuwahlen
- Digitale Treffen (Kommunikationsteam/ Vorstandsteam/ Vorsitzeam)
- 7 Vernetzungstreffen mit verschiedenen Akteur:innen und Institutionen.



DER LANDESJUGENDHILFERAT



JEREMY LINK

Mitglied seit 2020

Vorsitz

Rolle

20

Alter

Koblenz-Arenberg

Woher?



BENJAMIN GILLEN

Mitglied seit 2022

Stellvertretender Vorsitz

Rolle

19

Alter

Trier

Woher?



VANESSA VÖGL

Mitglied seit 2022

LJHR stellvertretender
Vorsitz

Rolle

20

Alter

Eisenberg

Woher?





BLAKE ALBERT

Mitglied seit 2020

Kommunikations-
verantwortlicher

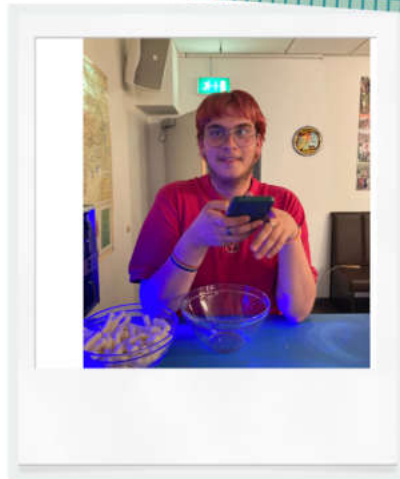
Rolle

18

Alter

Koblenz-Arenberg

Woher?



NELE BECKER

Mitglied seit 2022

Kommunikations-
verantwortliche

Rolle

15

Alter

Trier

Woher?



COLIN HEINZ

Mitglied seit 2022

Finanzverantwortlicher

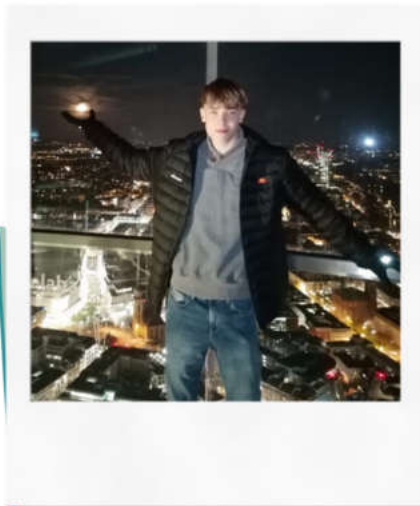
Rolle

16

Alter

Wittlich

Woher?



NICO KRAUSE

Mitglied seit 2022

Finanzverantwortlicher

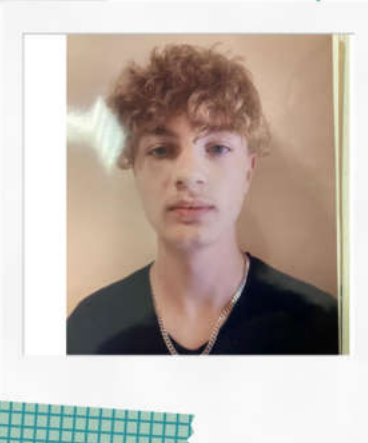
Rolle

17

Alter

Ludwigshafen

Woher?





DAMIAN TRIERWEILER

Mitglied seit 2020

Homepage-
verantwortlicher

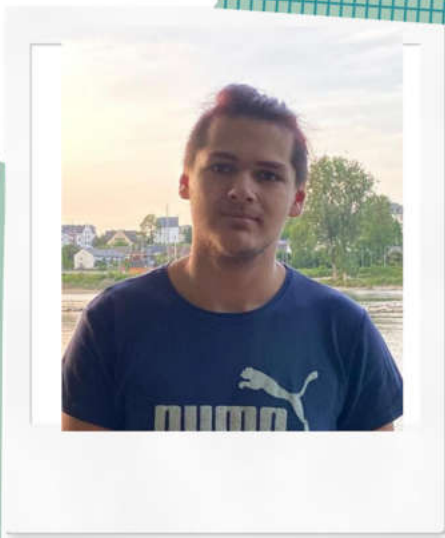
Rolle

18

Alter

Koblenz

Woher?



LEON DITZMANN

Mitglied seit 2022

Fachbeirat Ombudsstelle

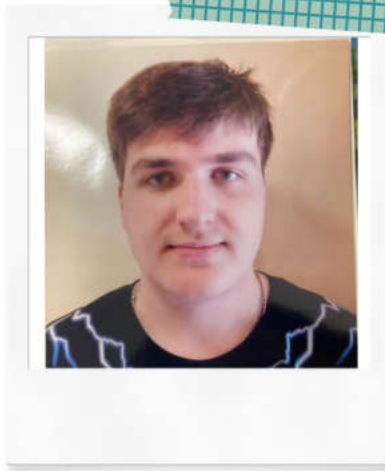
Rolle

17

Alter

Ludwigshafen

Woher?



JUN HAAS

Mitglied seit 2022

Fachbeirat Ombudsstelle,
(FA3)

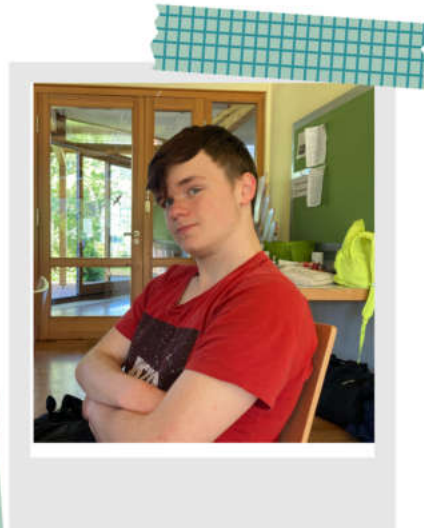
Rolle

19

Alter

Landau

Woher?





TOBIAS THÖMMES

Mitglied seit 2023

Unterstützer

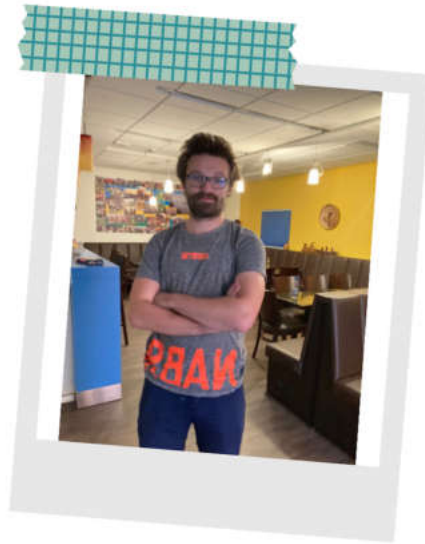
Rolle

20

Alter

Wittlich

Woher?



MAIKE KOCH

Mitglied seit 2022

Homepageverantwortliche

Rolle

17

Alter

Wittlich

Woher?



Berater:innen des LJHR:

- Melanie Schindhelm
- Klaus Peter Lohest (bis September 2023)
- Mara Sonntag (seit Oktober 2023)
- Ann-Kathrin Fasel
- Karn Born



Sandra Franz und Karn Born

DER LANDESJUGENDHILFERAT

AMT	WER MACHT DAS?
LJHR-VORSITZ	Jeremy Link
STELLVERTRETUNG	Benjamin Gillen Vanessa Vögl
FINANZ- VERANTWORTUNG	Colin Heinz Nico Krause
KOMMUNIKATIONS- VERANTWORTUNG	Nele Becker Blake-Finn Albert
LJHA	Vanessa Vögl (Vertretung: Jeremy Link)
FACHAUSSCHUSS 3	Jun Haas (Vertretung: Tobias Thömmes)
FACHBEIRAT OMBUDSSTELLE	Leon Ditzmann Jeremy Link Jun Haas Maike Koch
HOMEPAGE-TEAM	Vanessa Vögl Maike Koch Jeremy Link

Stand: November 2023

ABLAUF

Samstag

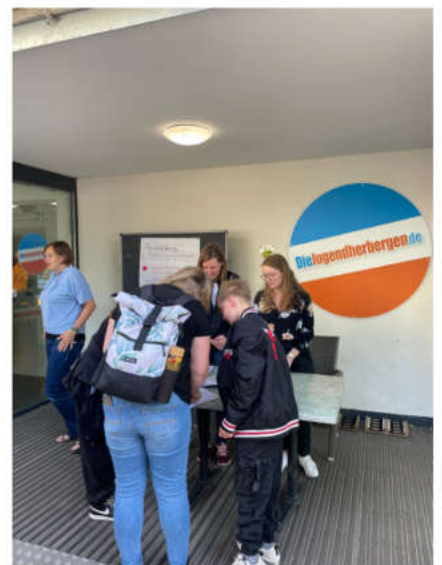
Uhrzeit	Programm
Ab 9:00	Ankunft der Teilnehmenden, Stehkafee, Begrüßung
10:00	Programmstart: Begrüßung, Ablauf, Organisatorisches
10:30	Vorstellung des LJHR
10:50	Spiel zum Kennenlernen
11:15	<p>Workshop-Phase I</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) „Heimkind“ – Vorurteile und Zuschreibungen (2) LGBTIQ* im Einrichtungsalltag (3) Traumapädagogik (4) Stressmanagement (5) Haltung von Fachkräften
12:00-13:30	Mittagessen und Pause
13:30	Gemeinsamer Wiedereinstieg
14:00	<p>Workshop-Phase II</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Privatsphäre, Vertrauen und Wünsche (2) (S)kill my Anxiety (3) Careleaver (4) Beteiligung bei Schutzkonzepten (5) Tanzen
15:00	Überraschendes

ABLAUF



Uhrzeit	Programm
15:30	Präsentation der Workshop-Ergebnisse
16:30	LJHR – Themen und Infos
17:30	Feedback und Abschluss
Optional: 18:00	Abendessen
19:30	Buntes LJHR-Abendprogramm
	Optional: Sonntag
08:15-09:00	Frühstück
9:00-9:30	Verabschiedung der Übernachtungsgäste, kleines Spiel

ANMELDUNG



BEGRÜSSUNG DURCH DEN LJHR



BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG



Regeln

- Respektvolles Miteinander
- Wertschätzendes Miteinander
- Meinungsakzeptanz
- Vertraulichkeit & Anonymität
- Tischdiensthilfe
- Nur draussen rauchen
↳ Nur wer darf

Keine Beleidigungen!



BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG



WORKSHOP-EINTEILUNG



Alle Teilnehmenden konnten sich frei aussuchen, welche Workshops sie am Vor- und Nachmittag besuchen möchten.



WARM-UP SPIEL



Zum gemeinsamen Einstieg in den Tag konnten die Teilnehmenden mit Hilfe ihrer entsprechenden Farbkarten (grün, gelb, rot) abstimmen, wie die Fragen auf sie persönlich zutreffen.



WORKSHOP-PHASE I

„HEIMKIND“ – VORURTEILE UND ZUSCHREIBUNGEN

Workshopleitung: Nele Becker (LJHR) und Jeremy Link (LJHR)

Beim Wort „Heimkind“ geht bei vielen eine Schublade auf, die Zuschreibungen sind meist negativ, mitleidige Blicke inklusive. Wie kann ich welchen Vorurteilen begegnen und mein Selbstbewusstsein stärken? Was sind die besonderen und positiven Seiten am „Heimkind“? Schließlich fragen wir auch, was der LJHR tun kann, um die vorurteilsfreie Akzeptanz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen zu erhöhen.



„Der Workshop zu dem Thema Stigmatisierung von Heimkindern war voll besucht und wir konnten einen super Austausch zu den Themen führen, die uns beschäftigen. Zum einen gab es Beispiele zu dem Thema Stigmatisierung in und auch außerhalb der Einrichtung der Jugendlichen. Aber wir haben auch die Möglichkeit genutzt, um dieses Thema etwas ins Lächerliche zu ziehen, da wir uns dachten: "Wenn wir nicht über sowas lachen können, lassen wir uns runterziehen und das ist alles, was die Menschen wollen."

Jeremy Link

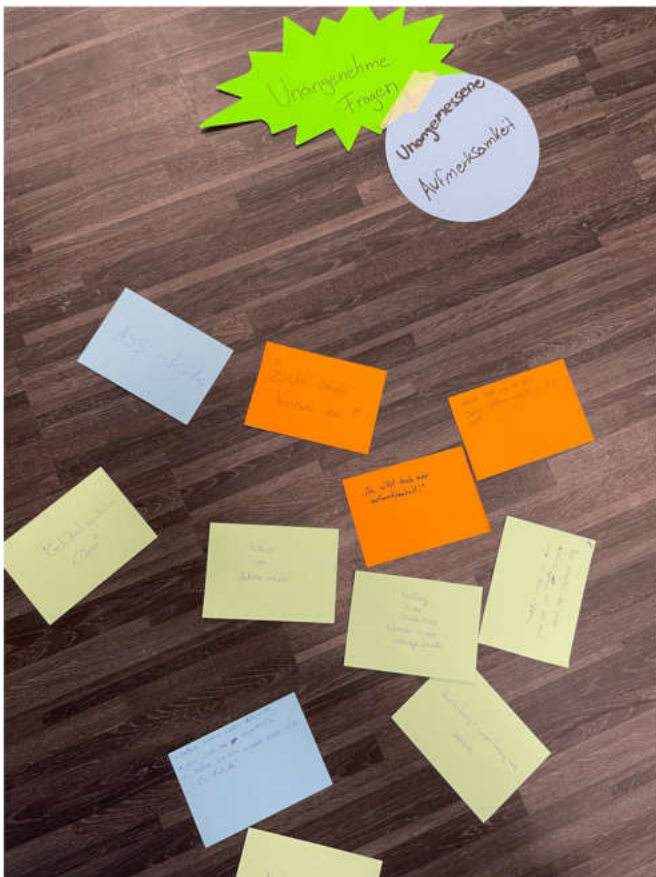
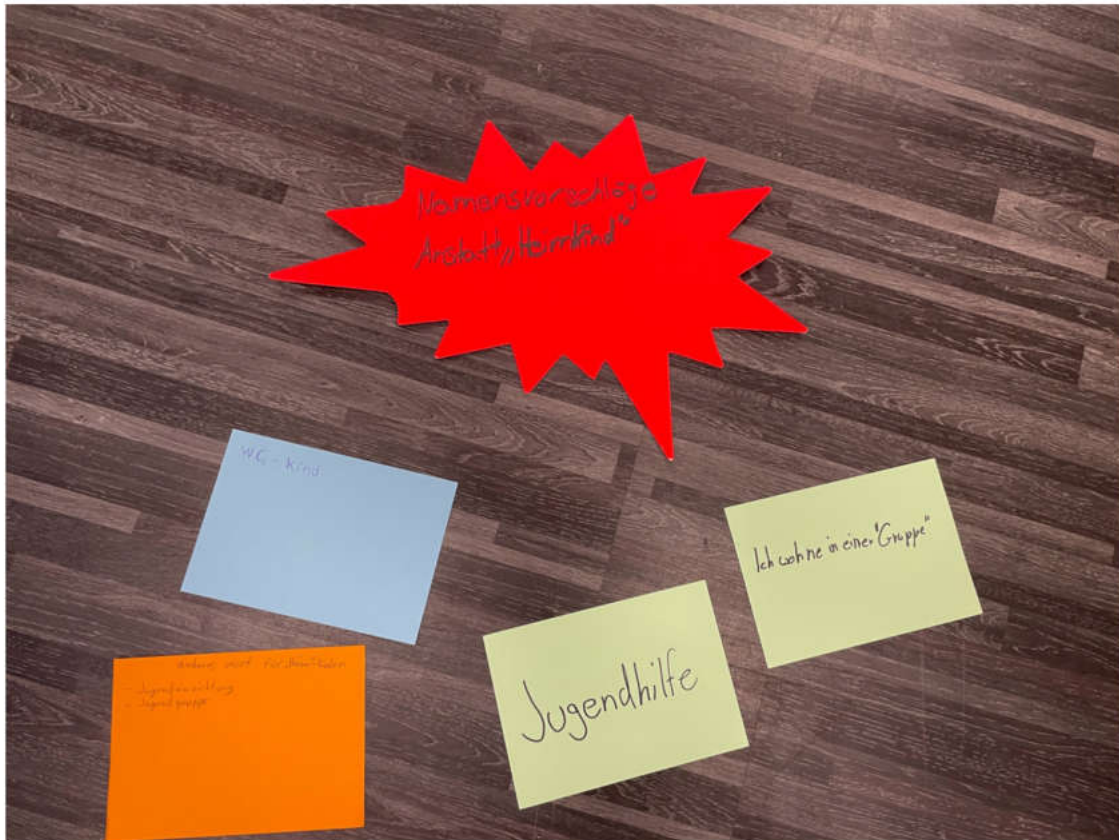
WORKSHOP-PHASE I

„HEIMKIND“ – VORURTEILE UND ZUSCHREIBUNGEN



WORKSHOP-PHASE I

„HEIMKIND“ – VORURTEILE UND ZUSCHREIBUNGEN



WORKSHOP-PHASE I

LGBTIQ* IM EINRICHTUNGS-ALLTAG: WIE KANN HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG GELINGEN?

Workshopleitung: Jun Haas (LJHR) und Prof. 'in Dr. Alexandra Klein (Uni Mainz)



Nach einem kurzen Einstieg in das Themenfeld LGBTIQ* wollen wir ins Gespräch kommen: Was kann ich als Jugendlicher für mich tun? Wie kann ich als Betreuungsperson junge Menschen stärken und unterstützen? Wir wollen einen vertrauensvollen Raum für Austausch und Information schaffen, um gemeinsam Perspektiven für eine alltagstaugliche, hilfreiche Unterstützung von jungen Menschen sowie von Fachkräften in Einrichtungen zu entwickeln.



„Im LGBTQ Workshop wurde in 2 Gruppen darüber diskutiert, was man als junger Mensch und als Fachkraft für andere, die sich mit LGBTQ befassen, tun kann. Seitens der Fachkräfte gab es sehr viele tolle Ideen und Meinungen, die denen der jungen Menschen insgeheim sehr ähnelten. Es war eine tolle Runde und es gab sehr viel Engagement, was sehr loblich war.

Meine persönliche Einschätzung ist, dass es einige gute Ansätze gab und ich bin äußerst glücklich darüber, wie groß diese Beteiligung doch war und ich glaube, den Fachkräften hat es auch eine Menge Freude bereitet.

AN ALLE AUS DEM WORKSHOP: IHR KÖNNT STOLZ AUF EUCH SEIN UND AN DIESER STELLE EIN FETTES DANKESCHÖN FÜRS KOMMEN UND FÜR DIE BETEILIGUNG!

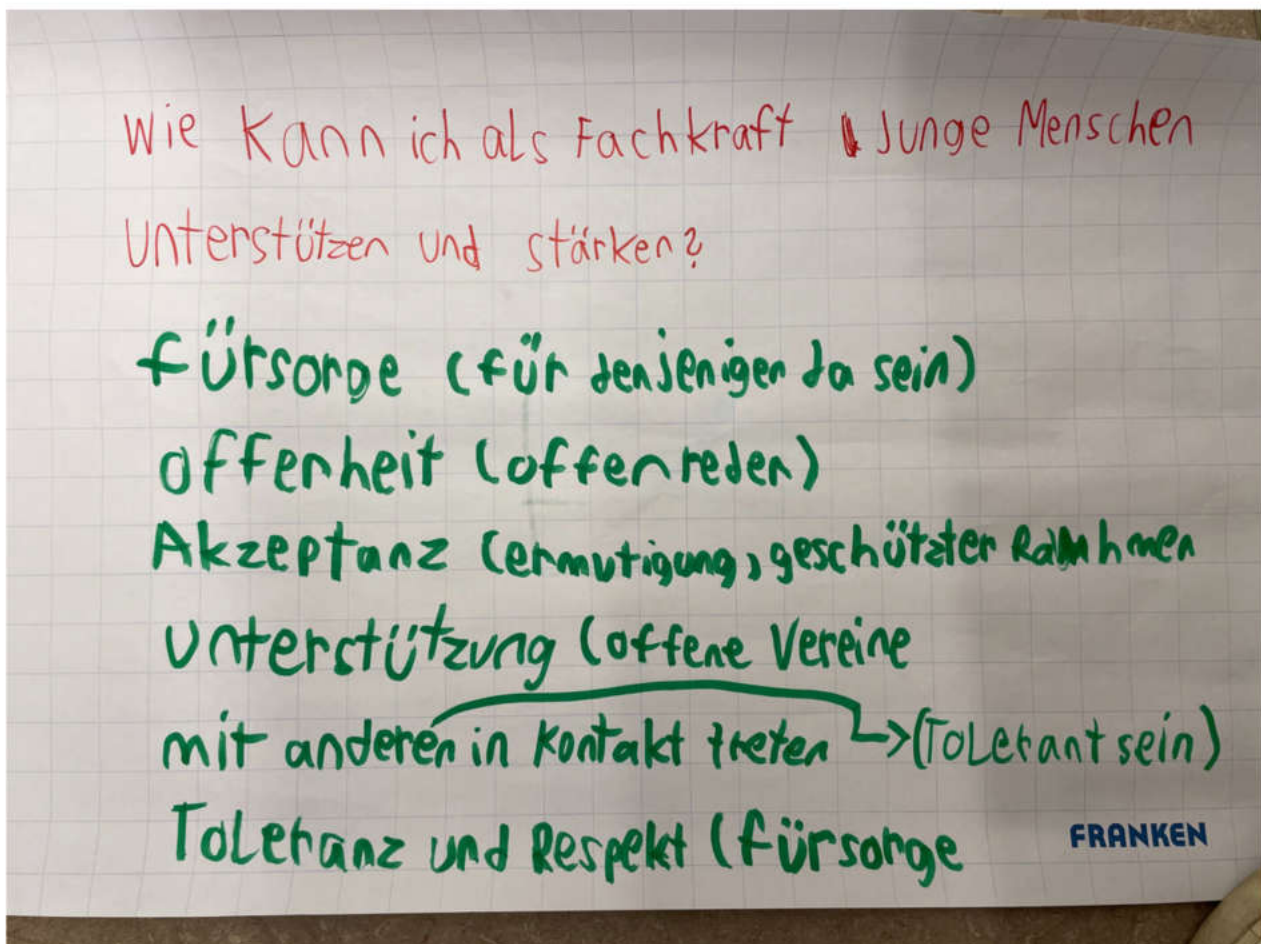
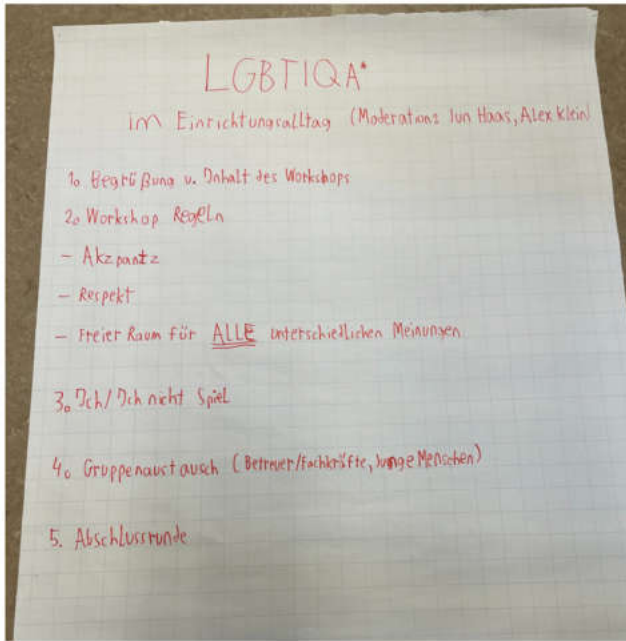
Ich hoffe, dass sich bald noch mehr Menschen stark machen, denn eine Stimme allein reicht nicht.

Manchmal ist es gut, Rückenwind zu bekommen und der war in diesem Workshop ganz

ohne Zweifel zu sehen.“ Jun Haas.

WORKSHOP-PHASE I

LGBTIQ* IM EINRICHTUNGS-ALLTAG: WIE KANN HILFREICHE UNTERSTÜTZUNG GELINGEN?



WORKSHOP-PHASE I

TRAUMA-PÄDAGOGIK

Workshopleitung: Maike Koch (LJHR) und Benjamin Gillen (LJHR);
Alicia Locorotondo (DRK) und Selma Kopp (DRK)

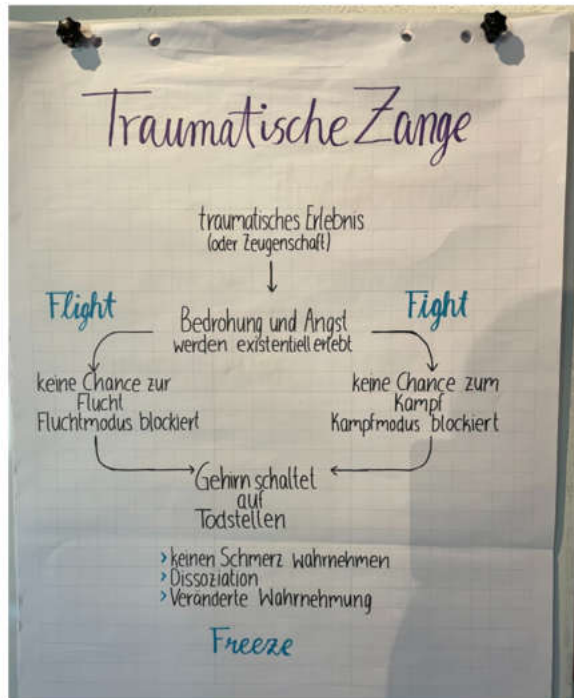
Ein Trauma wiegt schwer und hat oftmals große Auswirkungen auf das Leben junger Menschen. Im Workshop geht es um das Verständnis dafür, um sensiblen Umgang damit und vorbeugendes Handeln. Die Traumapädagogik kann traumatisierte Kinder und Jugendliche unterstützen. Wie genau, soll nicht nur vorgestellt, sondern auch anhand von praktischen kleinen Interventionsmethoden erprobt werden.



Wir (Selma und Alicia) haben uns riesig gefreut, einen Workshop zu leiten. Wir konnten tolle und wirklich engagierte Jugendliche kennenlernen und unsere Profession der Traumapädagogik den Teilnehmer*innen vorstellen. Ein großes Lob geht an den LJHR für die tolle Organisation und die offene und wertschätzende Atmosphäre/Haltung, welche es auch leicht gemacht hat, schwierigere Themen zu besprechen. Wir hatten abwechslungsreiche, interessante und spaßige Tage. Danke!



TRAUMA-PÄDAGOGIK



Traumafolgestörungen und ihre Gesichter

Bitte ordnet die verschiedenen Gesichter einer Traumafolgestörung den Überlebensmechanismen zu.

FLUCHT	KAMPF	FREEZE

Herz, Nr. 1138
Bestell. Nr. 133 6225 02
Soennecken

Der sichere Ort

Der gute Grund	Wertschätzung	Partizipation	Transparenz	Freude
Jeder hat einen guten Grund für sein Verhalten. Traumafolgestörungen werden von dem Jugendlichen gelöst.	Leistungen im Alltag anerkennen, das Positive fokussieren, Stärken sehen, Psychohygiene in den Alltag integrieren.	Teilhabe und Beteiligung aktiv gestalten. Ziel ist die Selbstbestimmung.	Sich selbst transparent machen, „Ich-Botschaften“ senden. Dies sorgt für Authentizität.	Regelmäßig schöne Momente schaffen. Humor als Lösung etablieren

Was macht für euch den sicheren Ort aus?

Der gute Grund	Wertschätzung	Partizipation	Transparenz	Freude

Herz, Nr. 1138
Bestell. Nr. 133 6225 02
Soennecken

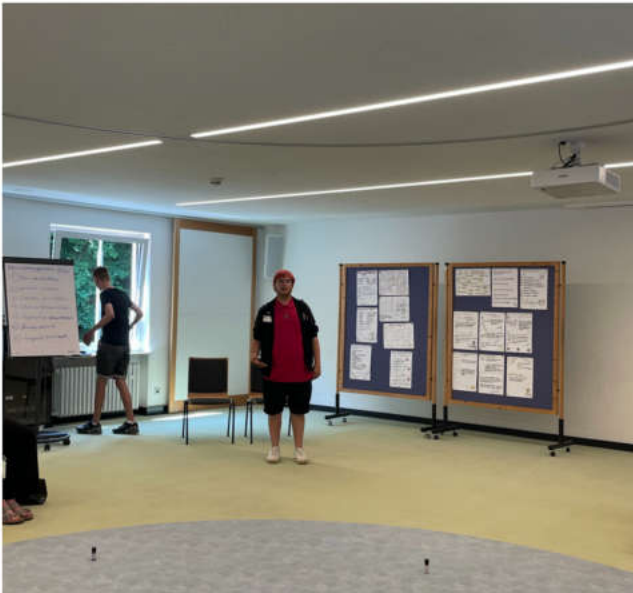
- Trauma => wovon man früher dran gelitten hat
 > Gewalterfahrung, Naturkatastrophe usw...
 Handlungsfähigkeit → trigger Punkte

WORKSHOP-PHASE I

STRESS-MANAGEMENT

Workshopleitung: Blake Albert (LJHR) und Colin Heinz (LJHR)

Cool bleiben, wenn es stressig wird – aber wie? Gemeinsam sammeln wir Beispiele von Stresssituationen und schauen zusammen nach Lösungen und gutem Umgang damit. Zudem stellen wir einen Stress- und Mediationsplan vor, der dabei helfen kann, gut mit Stress umzugehen, anderen dabei zu helfen und den Betreuer:innen hilfreiche Handlungsimpulse bietet.



„Im Workshop zu den Themen Meditation und richtiger Umgang mit Stress (kurz Stressmanagement) haben wir unsere Barrieren im Raum fallen lassen, ohne Fachkräfte, frei darüber reden können, was so in uns abgeht (psychisch und auch seelisch). Viel Stress kommt aus der Familie/ der Freundesgruppe/ der Schule und all solchen Dingen, aber wir haben geschaut, was man tun kann, damit man mit dem herrschendem Stress besser zurechtkommt. Skills kennengelernt, Meditationsarten kennengelernt, lachen können und vor allem MIT GLEICHGESINNTEN REDEN KÖNNEN!!! Wichtig hierbei war, dass nichts in die große Runde getragen wurde, sondern alles im Raum blieb, wie am Anfang im Workshop abgesprochen.“

Blake Albert

STRESS-MANAGEMENT

Stress und Meditation - plan

Was kann ich tun?

- Aufreuebung
- Rückenschule
- Heilpraktik

Das können andere tun?

- Hilfe bei Schulsocialproblemen
- Hilfe erkranken (z.B. unruhiger schlafen)
- Verstärken bei in derer (z.B. zu ver-suchen)
- Tiere geben
- Rituale geben

Stressfaktoren und Auslöser

- Diskussionen
- Tiere
- Freunde
- Tiere
- Stress
- Motivack -
- Stress
- einmal flucht
- Regeln
- Eltern
- Schlechtes Geruhen

BRILLEN

- Haus hören/machen
- denken
- Schlaf
- Schwimmen (nicht für jeden)
- Hilf anderen
- Gedanke drehen
- evtl. Stress -Geld
- Gedanke
- Hausgitarre aus Holzgitarre
- Spiele & Zitate drehen
- mit Vorwissenfragen nach

Motivationen & Spürde

- Was ist Motivation?
- Was ist Spürde?
- Wie motiviere ich mich?
- Wie motiviere ich andere?
- Wie motiviere ich mich zu meditieren?
- Wie motiviere ich andere zu meditieren?

Unsere Zitate

"Ich habe versucht nicht Gefühle dir zu zeigen, doch nach Dauer bist du gegangen anstatt zu bleiben..."

Manchmal muss man sich den gleichen Weg zeigen, um zu gehen.

Was ist Stress???

Stress ist ein Zustand, in dem der Körper auf eine äußere oder innere Anforderung reagiert.

Stressoren: Umwelt, Arbeit, Familie, Gesundheit, etc.

Reaktion: Hormone, Herzschlag, Blutdruck, etc.

Stress ist nicht gleich Stress

- Umwelt sein
- verwirrt sein
- wild sein
- überfordert sein
- unwissend sein
- nervös sein
- aufgeregt sein
- genervt sein

Was ist Meditation?

Meditation ist eine Übung, bei der man sich auf einen Punkt konzentriert, um den Geist zu beruhigen und den Körper zu entspannen.

Arten der Meditation:

- Vipassana
- Transzendentale
- Vietnamesische
- Zen
- Herz
- Transzendental
- Vietnamesische
- Vipassana
- Zen
- Herz

Wie meditiere ich?

1. Sitze bequem auf dem Boden.

2. Schließe die Augen.

3. Atme ein und aus.

4. Konzentriere dich auf den Atem.

5. Wenn Gedanken kommen, lass sie vorbeiziehen.

6. Wiederhole dies für 10-20 Minuten.

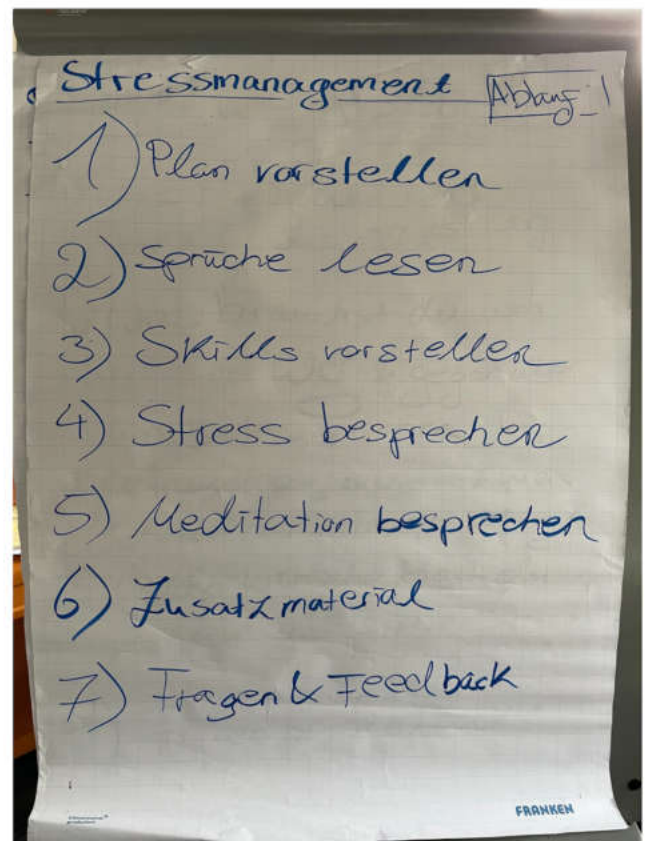
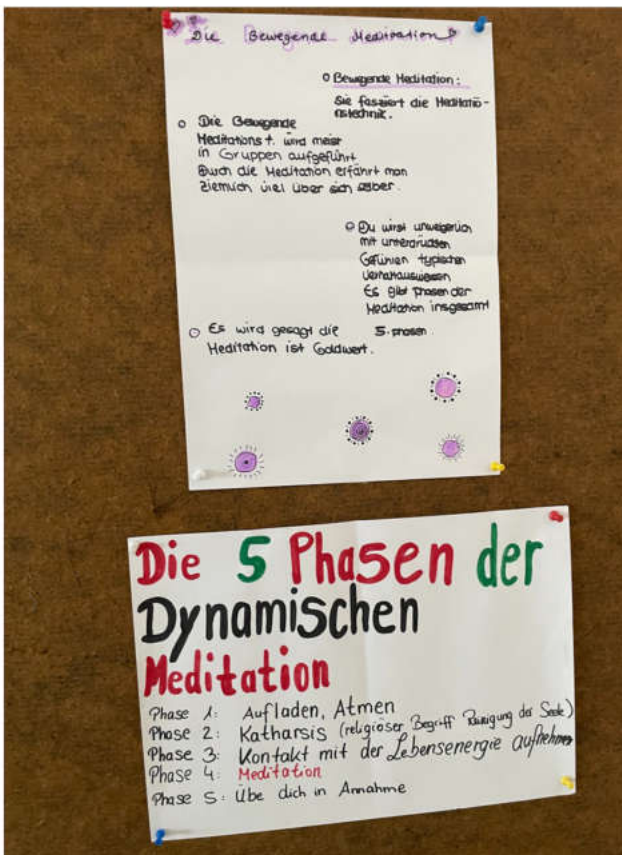
Stress = x

Stress ist ein Zustand, in dem der Körper auf eine äußere oder innere Anforderung reagiert.

Stressoren: Umwelt, Arbeit, Familie, Gesundheit, etc.

Reaktion: Hormone, Herzschlag, Blutdruck, etc.

STRESS-MANAGEMENT



HALTUNG VON FACHKRÄFTEN

Workshopleitung: Karn Born (LJHR-Berater)

Du bist ein junger Mensch? Oder eine pädagogische Fachkraft? Oder sogar beides? Dann komm in unseren Workshop! Gemeinsam wollen wir uns wichtige Handlungsfragen, pädagogische Standards und gesellschaftliche Bewegungen anschauen. Menschen wie Du oder wir – die entweder von Fachkräften begleitet werden oder selbst junge Menschen begleiten – stehen oft vor schwierigen Fragen und Entscheidungen. Wir haben kein Patentrezept, um euch die Antworten darauf zu geben. Wir wissen allerdings, was sehr hilfreich sein kann. Und darüber wollen wir gemeinsam sprechen!



„Es waren zwei wundervolle Workshops in Vallendar und Wolfstein! Gemeinsam haben wir – und zwar pädagogische Fachkräfte zusammen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – uns angeschaut, wie viele einzelne Elemente in eine (pädagogische) Haltung fließen, wie die tollste Fachkraft der Welt aussieht und in Standbildern die wichtigsten Eigenschaften einer guten Haltung dargestellt. Unser Fazit am Ende: Es gibt nicht "die eine richtige" Haltung, vielmehr ist es richtig und wichtig, vielfältig aufgestellt zu sein. Ein großer Dank gebührt den Teilnehmer:innen des Workshops – habt vielen Dank!“

Karn Born

WORKSHOP-PHASE I

HALTUNG VON FACHKRÄFTEN



Was ist eigentlich eine pädagogische Haltung?



Ausgangspunkt des eigenen pädagogischen Handelns



Formt und verändert sich ein Leben lang



Grundlage ist das Bild vom Kind-, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Es gibt nicht die eine richtige pädagogische Haltung → wichtig sind die eigenen Überzeugungen.



WORKSHOP-PHASE I

HALTUNG VON FACHKRÄFTEN



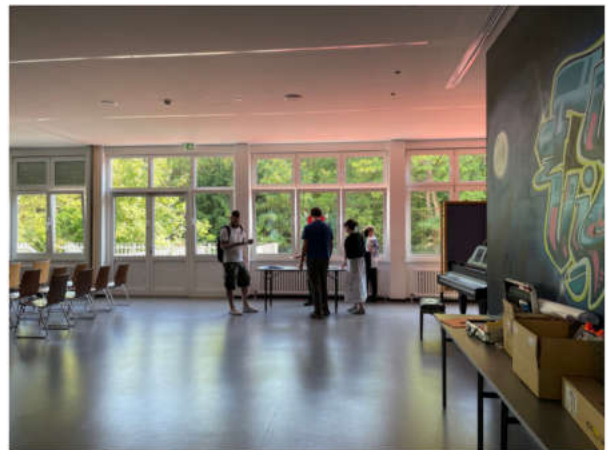


VERPFLEGUNG





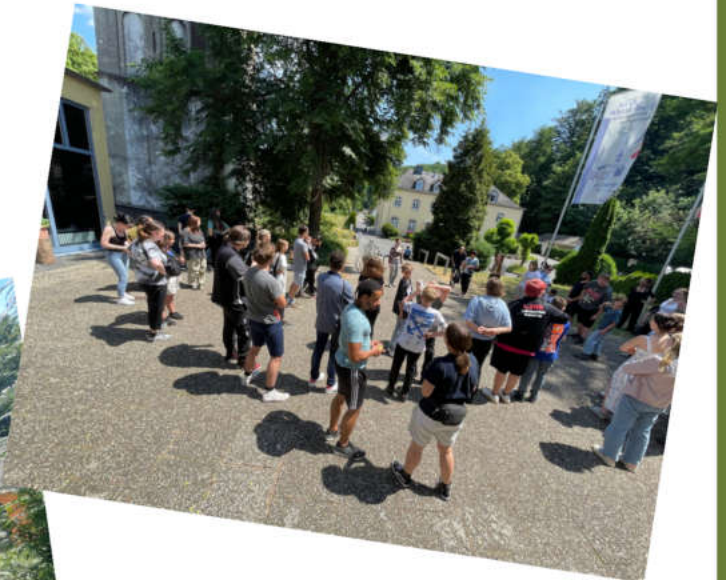
MITTAGSPAUSE



WARM-UP NACH DER MITTAGSPAUSE



Zum gemeinsamen Wiedereinstieg nach der Mittagspause stellte der LJHR die Teilnehmenden vor die folgende Herausforderung:
Stellt euch ...
... der Größe nach auf
... des Alters entsprechend auf
... alphabetisch auf



FOTORALLYE



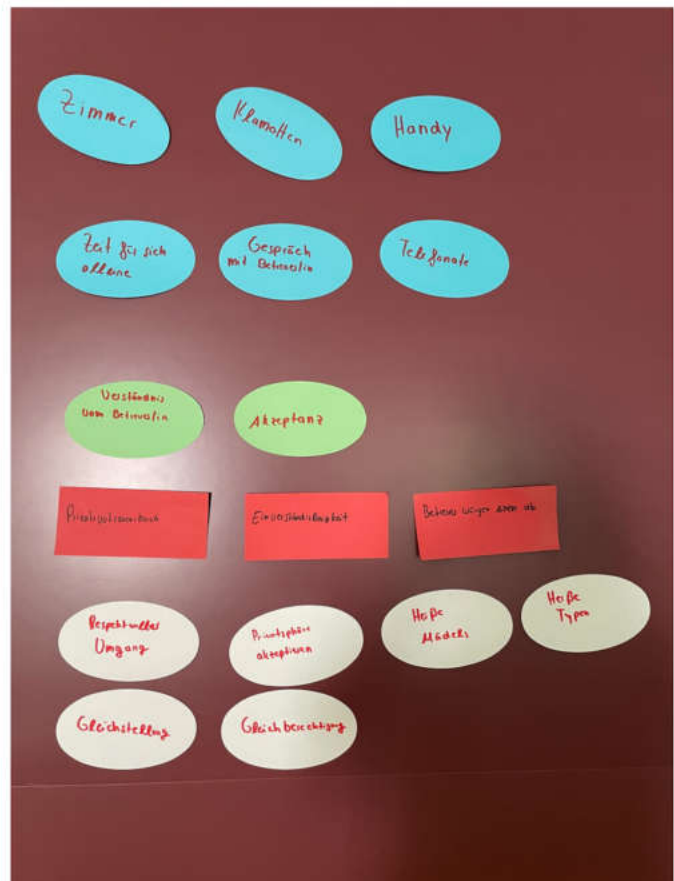
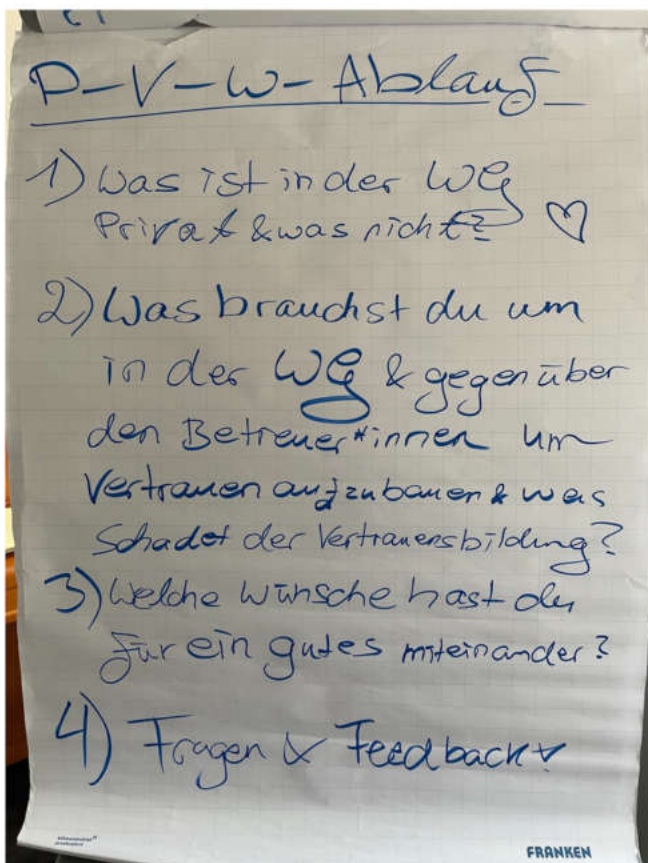
PRIVATSPHÄRE, VERTRAUEN UND WÜNSCHE

Workshopleitung: Blake Albert (LJHR) und Colin Heinz (LJHR)



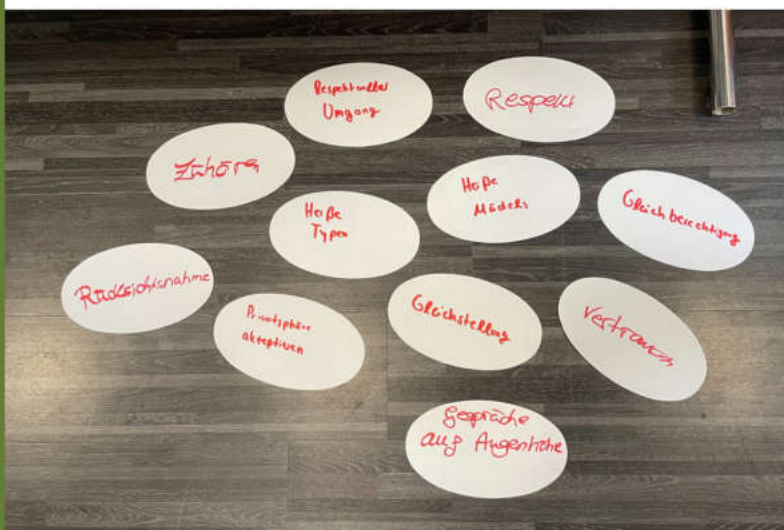
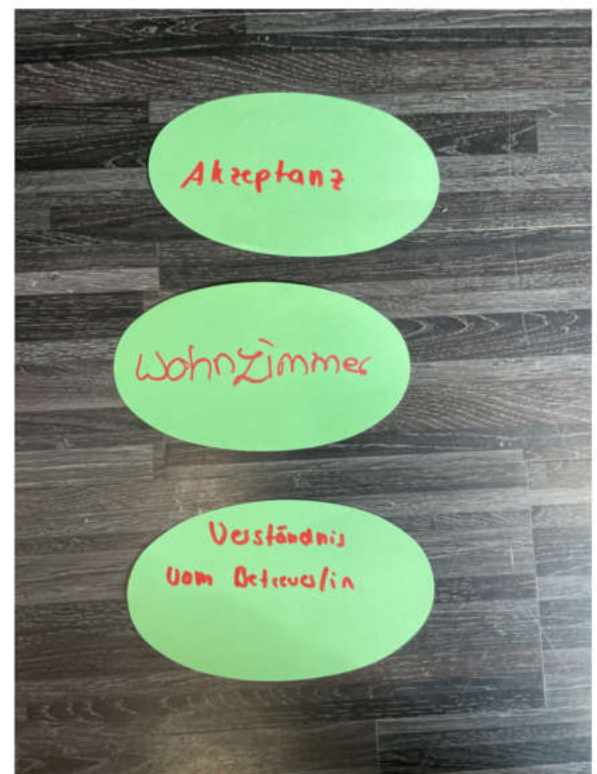
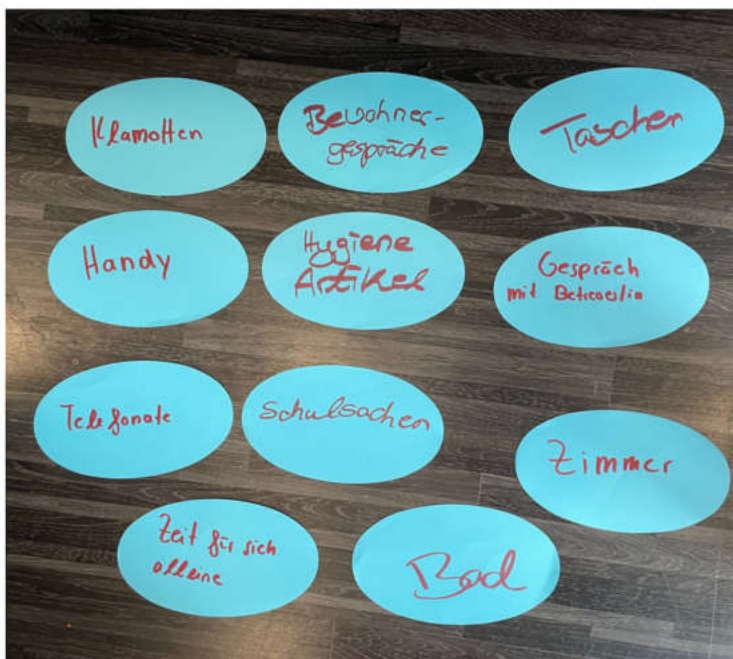
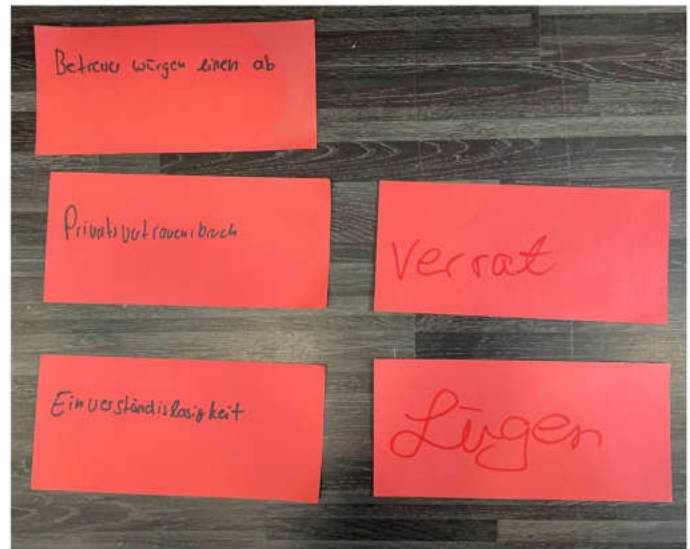
Hier findet ein Austausch zu folgenden Fragen statt:

- 1) Was ist für dich in der WG privat und was nicht?
- 2) Was brauchst du, um in der WG und gegenüber den Betreuer:innen Vertrauen aufzubauen und was schadet der Vertrauensbildung?
- 3) Welche Wünsche haben wir an unsere Mitbewohner:innen und die Betreuer:innen, damit ein gutes Miteinander gelingt?



WORKSHOP-PHASE II

PRIVATSPHÄRE, VERTRAUEN UND WÜNSCHE



WORKSHOP-PHASE II

(S)KILL MY ANXIETY

Workshopleitung: Vanessa Vögl (LJHR) und Damian Trierweiler (LJHR)

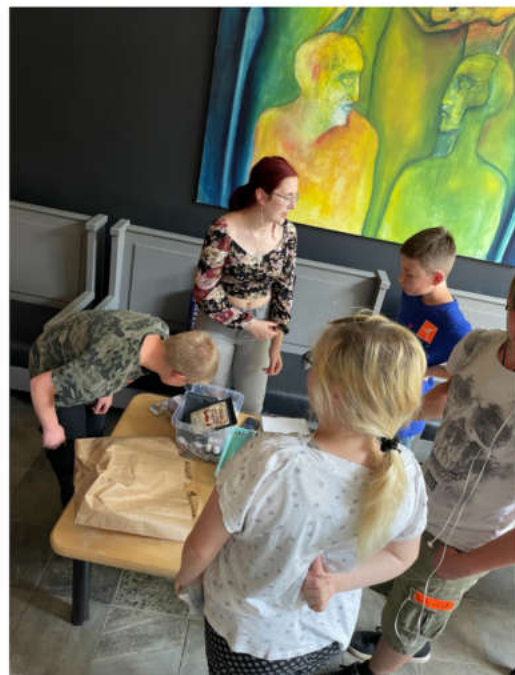


Was mache ich in Angst-Situationen? Kann ich lernen, damit gut umzugehen und welche Mittel können mir dabei helfen? In diesem Workshop wird die Skill-Kiste vorgestellt, ausprobiert sowie erläutert, warum jede Gruppe eine solche Kiste haben sollte.



„Der Workshop (S)kill my anxiety lief erstaunlich gut und es gab viel Interesse von Betreuern und den Jugendlichen.“

Vanessa Vögl



(S)KILL MY ANXIETY



Skill Liste

+70-100% Anspannung:

- ABC-Wärme-Pflaster
- Ammoniak „Ammola“ Riechstäbchen
- Boxen (Boxsack, Punching-Ball, ins Kissen, etc.)
- Center Schocks lange & langsam lutschen/ kauen
- Coolpack/ Eisbeutel (oder Tiefkühlgemüse) - in einem Tuch - auf den Nacken drücken
- Druck auf Akupressurpunkte/ Schmerzpunkte/ Notfall-Punkt ausüben
- Extreme Schärfe essen - Je nach persönlichen Geschmack und Verträglichkeit kann man Chilischoten kauen, scharfe Gummibären, Chilischockolade essen, etc.:
- Finalgon Salbe/ Pferde-Wärme-Salbe/ Elacur Hot Salbe auf Haut auftragen und mit Mullverbänden und Fixierstreifen versehen oder für stärkere Wirkung mit Frischhaltefolie umwickeln
- Gummiband um das Handgelenk legen und schnipsen lassen
- Kaugummis (z.B. mit intensivem Pfefferminzgeschmack o. Zimtgeschmack)
- Kirschkerns oder kleine Murmeln in den Schuh legen und gehen
- Skill-Bonbons (süß, sauer, scharf, bitter, etc.)

+30-70% Anspannung:

- Akupressuring
- Alte Kataloge oder Telefonbücher zerreißen
- Aus tiefstem Herzen laut schreien (im Wald/ an einer verlassen Stelle/ unter Wasser/ in ein Kissen/ im geschlossenen Raum die Wand)
- benenne 5 Dinge, die Du hörst- 4 Dinge, die Du siehst- 3 Dinge, die Du spürst
- Duftöle riechen
- Einen Stressball oder Knetgummi kneten
- Eiswürfel im Mund zergehen lassen, in der Hand halten
- Etagen im Treppenhaus rauf- und runter laufen
- Fisherman's Friends in verschiedenen Geschmacksorten (schmecken/ lutschen)
- Holz hacken/ Äste zerschlagen
- Igelball auf der Haut rollen
- Kalte Dusche oder kaltes Wasser über Hände und den Unterarmen fließen lassen
- Klebe Dir Pflaster auf die Haut und reiße sie wieder herunter
- Kleines Kuschtier/ Stofftier
- Laut Musik/ Lieblingssongs hören
- Vibrator, Massagegerät
- Wick Inhalierstift

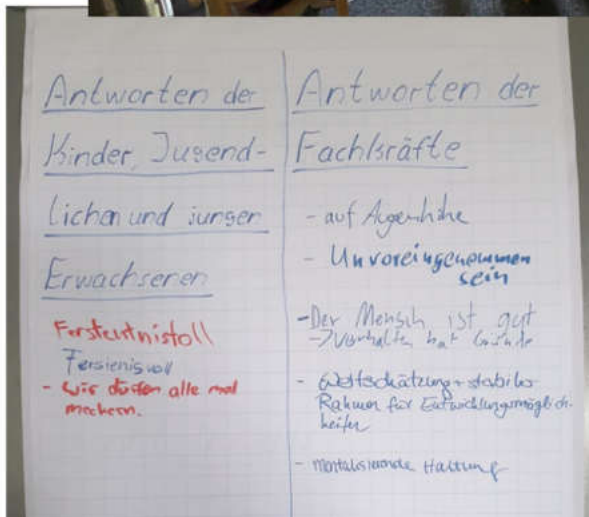
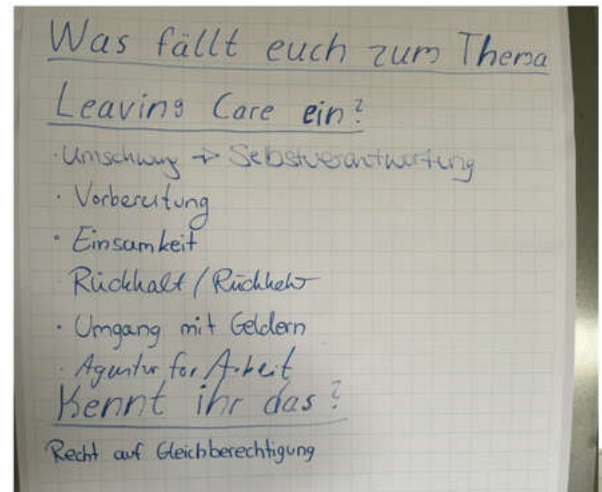
0-30% Anspannung:

- Ein gutes Buch lesen
- Erinnerungsfotos
- Gesicht kalt nassmachen
- Gewitter hören und riechen
- Im Sommerregen stehen (als Alternative unter die warme Dusche stehen)
- Kochen, Rezepte suchen, planen und einkaufen
- Soziale Kontakte pflegen (SMS, Chat, Telefon, Social Media, ausgehen)

CARELEAVER

Workshopleitung: Karn Born (LJHR-Berater und Careleaver)

Selbstständigkeit! Was ist da wichtig? An wen kann ich mich wenden, wenn ich es doch nicht schaffe? Hier geht es darum, Herausforderungen, Stolpersteine und Gelingensfaktoren für den Weg in die Selbstständigkeit in den Blick zu nehmen. Im Workshop sprechen wir über die Geschichte des Referenten, erarbeiten uns hilfreiche Adressen und lüften das Rätsel, was all das mit Ressourcen zu tun hat. Im Anschluss haben wir noch Raum für Fragen.



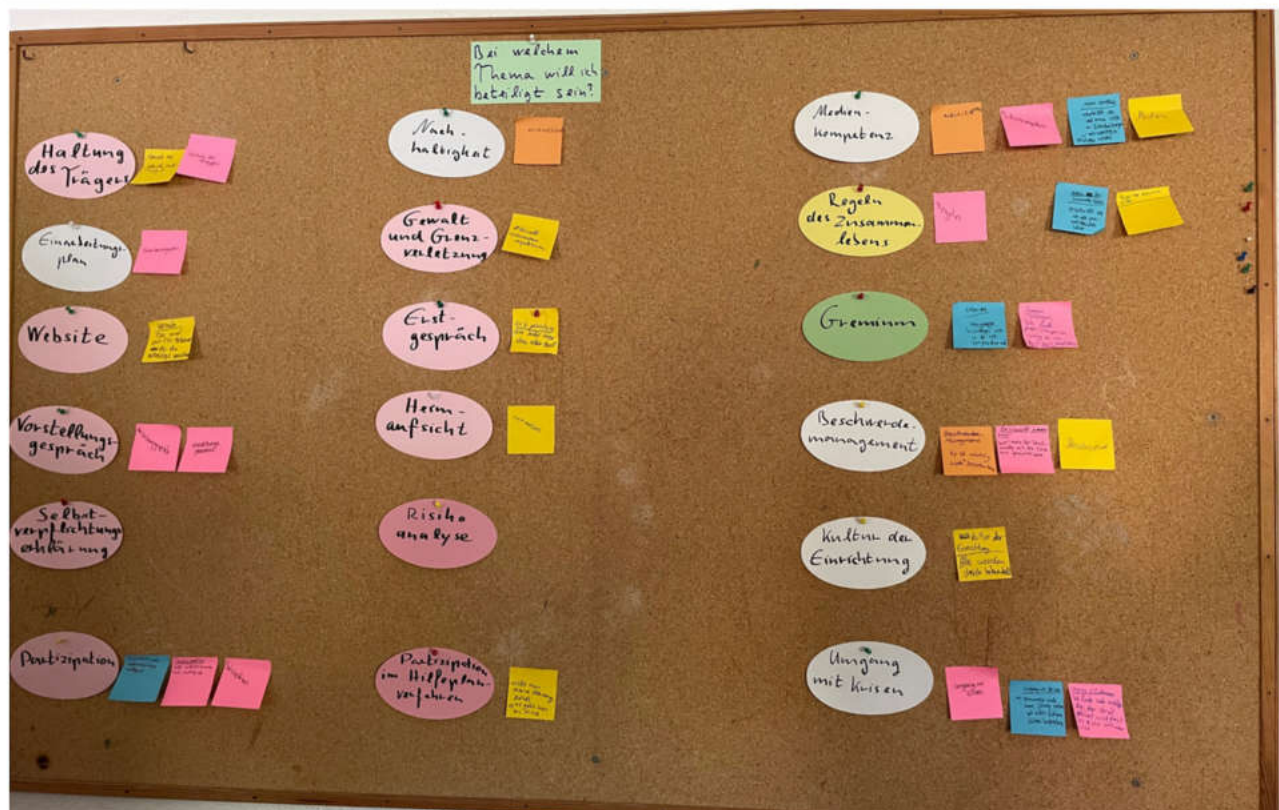
„In diesem bewegenden und emotionalen Workshop ging es um einen Weg in die Selbstständigkeit. Anhand der Geschichte des Referenten haben wir uns auf der einen Seite angeschaut, welche Stolpersteine im Weg liegen können. Auf der anderen Seite haben wir wichtige Gelingensfaktoren betrachtet, die zusammenfassend zentrale Ressourcen im Leben eines Menschen darstellen. Ob Migrationshintergrund, ein Leben außerhalb der Herkunftsfamilie oder "arm wie eine Kirchenmaus", letztlich haben wir irgendwo die gleichen Bedürfnisse ... Diese Bedürfnisse können Ressourcen und somit der Schlüssel zur Selbstständigkeit sein. Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen für die anregungsreichen, vertraulichen und offenen Gespräche!“

Karn Born

BETEILIGUNG BEI SCHUTZKONZEPTEN

Workshopleitung: Prof. Dr. Andreas Schrenk (LUMANAA) (Vallendar);
Eva Becker und Sina Daeuwel (SOS Kinderdorf) (Wolfstein)

Jede stationäre Einrichtung braucht ein Schutzkonzept, um die unveräußerlichen Rechte ihrer (minderjährigen) Bewohner:innen zu schützen. Ein beteiligungsorientierter Prozess für die Erstellung und Überprüfung bestehender Konzepte ist dabei unerlässlich, denn es geht auch um die selbstkritische Reflexion bestehender Haltungen, Methoden und Hierarchien. Doch wie und an welchen Stellen können junge Menschen in diese Prozesse einbezogen werden?



BETEILIGUNG BEI SCHUTZKONZEPTEN

„Im 45 minütigen Workshop wurden in einem kurzen Abriss den anwesenden jungen Menschen und den anwesenden Fachkräften die Inhalte SGB VIII-konformer Schutzkonzepte dargestellt. Im Anschluss daran dokumentierten die Teilnehmenden (TN) auf ausgeteilten Post-its, bei welchen Themen sie ihre Beteiligung für besonders wichtig halten. Die TN brachten ihre Post-its vorne an der Pinnwand an und erklärten den anderen TN jeweils ihre Begründungen. Es waren hierbei alle TN, insbesondere aber die Kinder und Jugendlichen, zu einem hohen Grad interessiert und beteiligt.“

Gleichzeitig zeigten sich eine breite Streuung und große Unterschiede im Verständnis von Beteiligung (wie in allen Teams und Gruppen) und auch große Unterschiede im inhaltlichen Verständnis der Themen von Schutzkonzepten.“

Andreas Schrenk



WORKSHOP-PHASE II

TANZ UND BEWEGUNG

Workshopleitung: Chami Nadarjaha (Dance Modus) (Vallendar);
Sara Muthig (Tanzsportverein Ramstein) (Wolfstein)

Let's Dance! Du liebst es, dich zum Rhythmus zu bewegen und volle Energie zu geben?
Dann komm zum Tanz-Workshop. Hier bleibt kein Muskel unbewegt.



ERGEBNIS-PRÄSENTATION



Stressmanagement



Stressmanagement



Haltung von Fachkräften



(s)kill my anxiety



Vorurteile Heimkind



Schutzkonzepte

ERGEBNIS-PRÄSENTATION



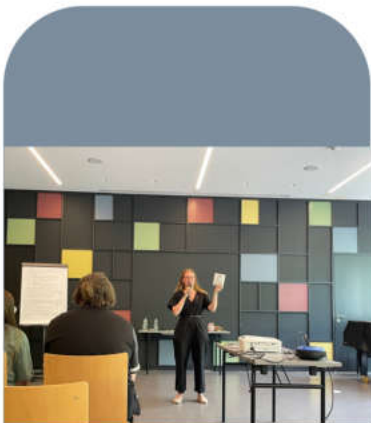
Privatsphäre



Stressmanagement



Haltung von Fachkräften



(s)kill my anxiety



Schutzkonzepte & Traumapädagogik



Tanz



LGTBIQ



Vorurteile Heimkind



Careleever

LJHR – THEMEN UND INFOS

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit



Wie erreichen wir mehr Fachkräfte?

BUNDI – Das Bundesnetzwerk
der Interessenvertretungen

Rollenprofile und Arbeitsweise
des LJHR

Die Reform der Kinder-
und Jugendhilfe



Leaving Care

LGBTIQ+

Ombudsstelle

Inflation & ihre Folgen

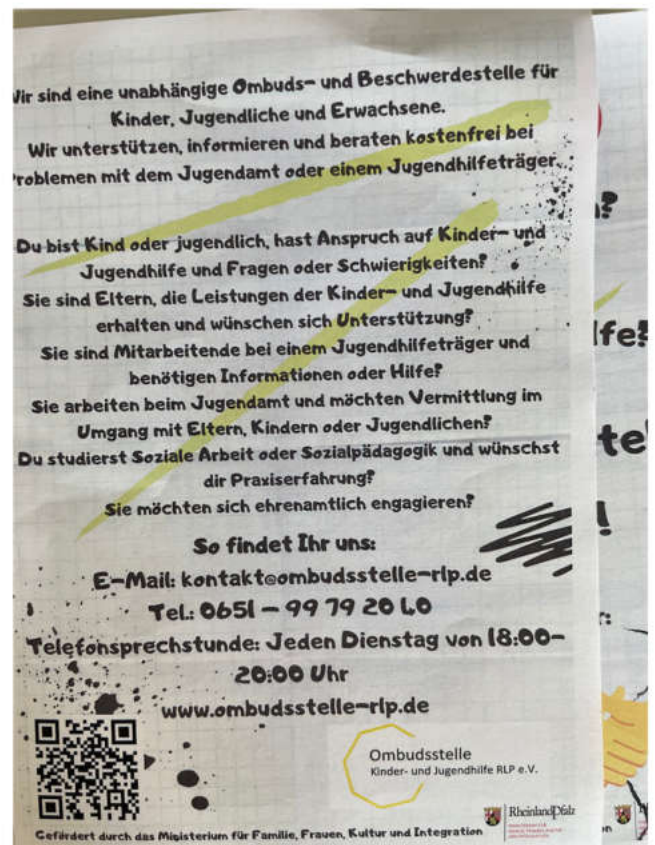
Wie bereiten wir Treffen vor?



INFOBLOCK LJHR



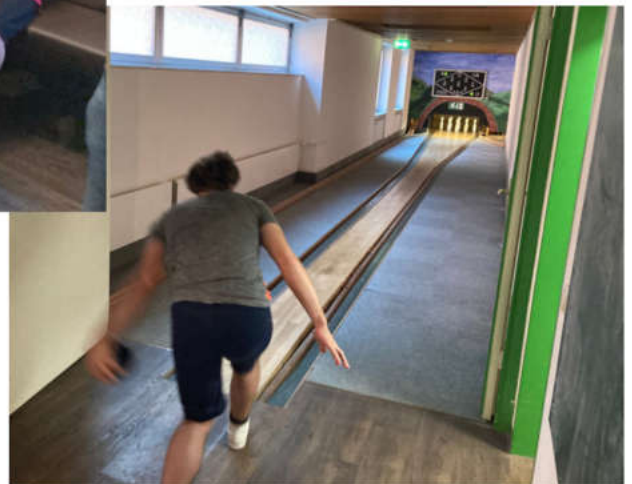
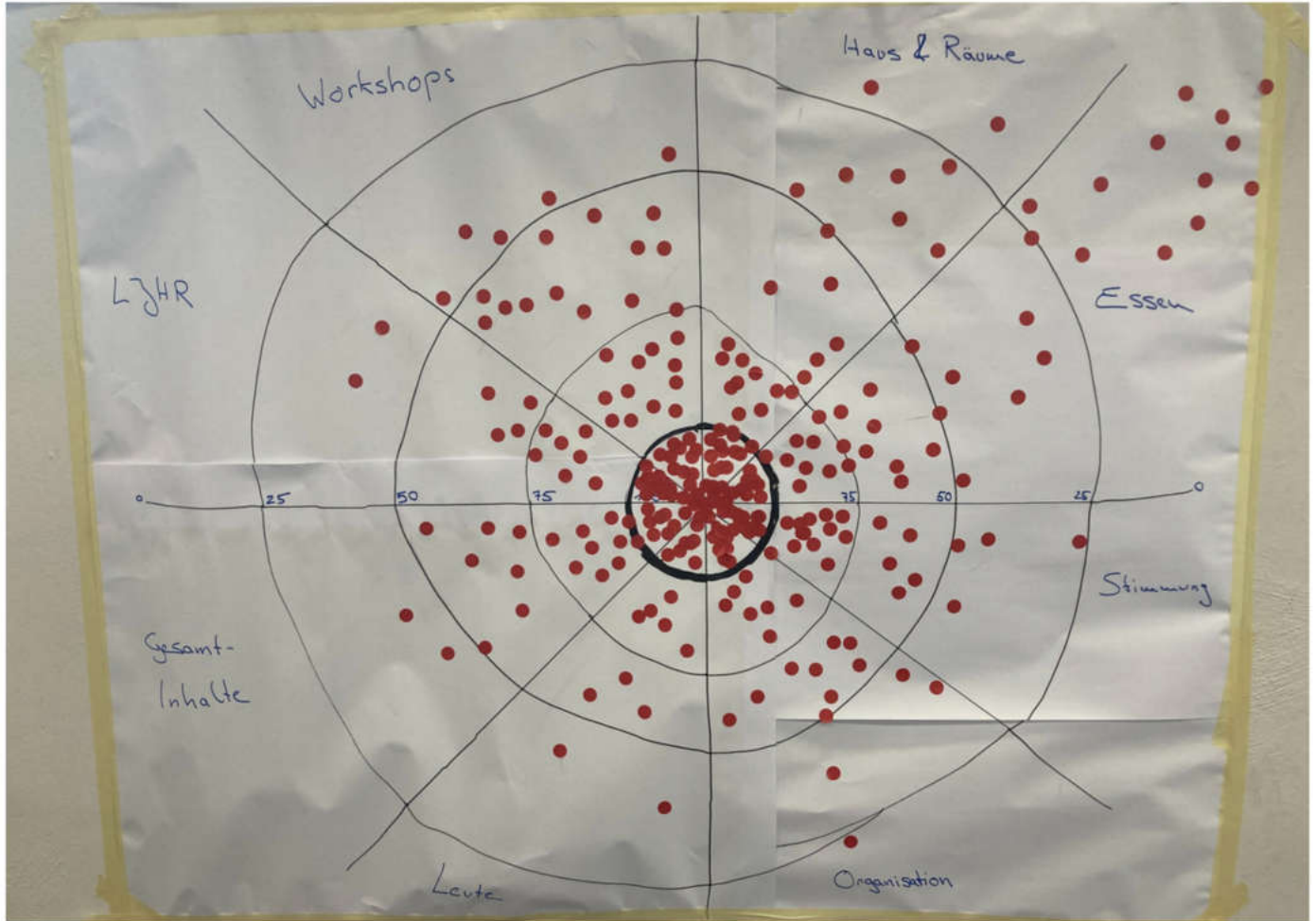
INFOMATERIALIEN OMBUDSSTELLE RLP IN TRIER



VERABSCHIEDUNG UND ANKÜNDIGUNGEN



FEEDBACK UND ABENDPROGRAMM



FAZIT UND AUSBLICK



An zwei Samstagen wurde sich in diesem Jahr intensiv zu diversen aktuellen Themen der Kinder und Jugendlichen zum Austausch, zur Diskussion und zum gemeinsamen Entwickeln von Ideen getroffen. Die Anzahl von ca. 140 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie von Fachkräften aus insgesamt 33 Einrichtungen spiegelt die Relevanz und das Interesse wider, gemeinsam das Thema der Beteiligung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe anzugehen.

Die Beteiligungswerkstätten sind ein sehr wichtiges Fundament für die Arbeit des LJHR als der landesweiten Interessenvertretung von jungen Menschen in stationären Einrichtungen. Fundament, weil hier viele Jugendliche und Fachkräfte erreicht werden, weil sie sich einbringen können und nach ihrer Meinung gefragt werden, weil ihre Interessen und Wünsche dort eine hörbare Stimme bekommen und weil sie in den direkten Austausch mit ihrer Interessenvertretung gehen können. Die Beteiligungswerkstätten haben darüber hinaus aber auch ihren Namen verdient. Denn insbesondere die Tatsache, dass der LJHR selbst seine Inhalte gesetzt, vorbereitet und umgesetzt hat, machte diese Beteiligungswerkstätten zu einem Ereignis, das von echter Partizipation und Selbstwirksamkeit zeugt.

Der LJHR kann stolz auf seine Leistung und sein Engagement sein, hat viele Menschen erreicht und motiviert und ist darüber hinaus im Einzelnen und als Team gewachsen.

Wir hoffen, dass Sie und ihr eine gute Veranstaltung hattet und mit neuen Impulsen und Gedanken zurück in die Einrichtungen kamt.

Save the Date

Auch im Jahr 2024 ist bereits eine
Beteiligungswerkstatt geplant. Sie findet vom
07.-09.06.2024 in Vallendar statt.



Instagram: [ljhr_rlp](#)



Homepage: www.ljhr.rlp.de

